

Schiffschronik Hochseeschlepper "Hermes"

Datum	Ereignis
00.00.1922	Auftrag zum Bau an die Norderwerft Hamburg, Baunummer 592
15.12.1922	Stapellauf der Hermes
23.05.1923	Indienststellung bei der Reederei Bugsier-, Reederei- und Bergungs-AG Hamburg
14.06.1923	Probefahrt
00.00.1924	Schleppreise mit Kranponton von Kiel nach Dünkirchen
00.00.1926	Schleppreise mit 3 Barges (Leichter) von Lübeck nach Lobito (Angola)
23.01.1930	Bergungseinsatz für den Dampfer "Luise Leonardt", keine Bergung möglich wegen schwerer See, Dampfer sinkt
00.05.1933	Bergungseinsatz: Zusammenstoß der Dampfer "Stentor" und "Guilford Castle" (engl).Schlepper Hermes, Heros und Seefalke versuchen das Schiff in Schwimmlage zu halten, vergeblich ! "Guilford Castle" sinkt und wird später gesprengt
08.04.1934 - 11.05.1934	Bergung des griechischen Dampfers "Leonidas" vor Kap Arkona (fest), Schlepp nach Kiel
12.05.1934	Fahrt nach Bremerhaven, Das Passagierschiff "Hansa" hatte den Kopfschlepper überlaufen. Hermes bringt Hebeleichter um den Bugsierschlepper zu bergen
08.10.1934	"Hermes" läuft von Cuxhafen aus um dem Dampfer "Nordmark" zu helfen, der auf das Juister Riff aufgelaufen war. Bergung ergebnislos, "Nordmark" Totalverlust
00.09.1939	Übernommen durch Kriegsmarine, stationiert in Brest und Dünkirchen
00.10.1939	neue Motorisierung : 2 Stück Motoren Werke Mannheim, 4 Te 8x320/430, 1610 PS
13.01.1940	Die Katapultschiffe Schwabenland und Sperber werden nach Hamburg in Marsch gesetzt, mit den Schleppern Hermes, Widder und Stier. Wegen Nebelbruch vor Helgoland geankert
14.01.1940; 08:31	Verband fährt nach Hamburg weiter
26.06.1940	Hermes läuft aus Stavanger aus zum Tanker "Schwarzes Meer", der aufgelaufen ist,
27.06.1940	Hermes läuft mit Vp-Boot V 1108 in Bergen ein um Proviant und Brennstoff zu ergänzen
00.09.1940	Teilnahme am Unternehmen "Seelöwe", geplante Invasion Großbritanniens
17.04.1941	Hermes im Geleitzug von Brest nach St. Nazaire mit Sperrbrecher 9, M3. M14; M20, Bombenangriff abgewehrt, keine Treffer
30.09.1941	Kriegsmarinewerft Brest
10.11.1942	Hafen Brest, Hermes sinkt nach englischen Bombentreffer nach Luftangriff , danach gehoben und repariert
10.07.1944	Hermes sinkt nach Bombentreffer nach Luftangriff auf St. Malo
00.07. 1945	gehoben und später in Brest repariert und ausgerüstet Indienststellung als "Tenace" (ATA 226-A 669) der französischen Marine als Flottenschlepper
01.04.1949	noch im Dienst
00.00.1954	Hafenverwaltung in Dakar unterstellt
01.09.1971	Ausser Dienst und in Reserve überführt
13.01.1972	engültig ausser Dienst, deklariert als Hulk Q 490
00.00.1973 00.00.1974	abgebrochen in Dünkirchen Aus Flottenhandbuch gestrichen
Quellen	Oesterle, Bernd, Zeitschrift: " Modellbau heute", 5/1979, Seite 20-24, Militärverlag der DDR Internet: www.schiffswrackliste.de Internet: www.warsailors.com Bracke, Gerhard: Dienst auf berühmten und auf bes. gefährdeten Schiffen, Books and Demand GmbH ,Norderstedt, 2008 Internet: www.historisches-marinearchiv.de Flottenliste Reederei Bugsier, Januar 2017 Heft "Strandgut", Nr. 20, Bugsier-Reederei und Bergungs GmbH 1866-2016 Gröner "Die deutschen Kriegsschiffe 1816-1945", Band 6 Harksen,H. "Das Logbuch", 15Jg.,1979, Heft 2, Arbeitskreis historischer Schiffmodellbau e.V. Zeitschrift "Werft-reederei-Hafen", Heft 18/1923, Springer Verlag Berlin, 1923 Zeitung "Hamburger Nachrichten", 14.06.1923, Hermans Verlag 1923

Da diese Chronik unvollständig ist, bin ich für Ergänzungen und Hinweise dankbar.